



SHS VIVEON
The Customer Management Company.

HALBJAHRESFINANZBERICHT

Q2 / 2013

SHS VIVEON AG

Clarita-Bernhard-Str. 27
81249 München
Germany
www.SHS-VIVEON.com

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|----|
| Kennzahlenüberblick | 3 |
| Entwicklung der Quartale..... | 4 |
| Finanzkalender 2013 | 4 |
| Vorwort des Vorstandsvorsitzenden | 5 |
| Entwicklung der Umsatzerlöse | 6 |
| Entwicklung des operativen Ergebnisses | 7 |
| Entwicklung des Konzernergebnisses | 8 |
| Bilanzstruktur und Eigenkapital | 8 |
| Liquiditäts- und Finanzlage..... | 10 |
| Personalentwicklung..... | 10 |
| Risikobericht | 11 |
| Chancenbericht | 12 |
| Prognosebericht | 12 |
| Die SHS VIVEON-Aktie | 14 |
| Gewinn- und Verlustrechnung | 15 |
| Bilanz zum 30. Juni 2013..... | 19 |
| Kapitalflussrechnung | 21 |
| Ausgewählte erläuternde Anhangsangaben | 22 |

Kennzahlenüberblick

| | 01.01.2013 -30.06.2013 HGB | 01.01.2012 -30.06.2012 HGB | Abweichung Absolut | Abweichung Prozent |
|---|---|---|-------------------------------|-------------------------------|
| Umsatzerlöse (Mio. EUR) | 11,91 | 11,90 | 0,01 | 0,1% |
| Leistung (Mio. EUR) | 12,26 | 12,75 | -0,49 | -3,8% |
| EBITDA (Mio. EUR) | -1,04 | 0,64 | -1,68 | -262,5% |
| EBITDA (Prozent) | -8,5% | 5,0% | -13,50 | |
| Betriebsergebnis (Mio. EUR) | -1,34 | 0,37 | -1,71 | -462,2% |
| Betriebsergebnis (Prozent) | -10,9% | 2,9% | -13,80 | |
| Finanzergebnis (Mio. EUR) | -0,02 | -0,02 | 0,00 | 0,0% |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (Mio. EUR) | -1,36 | 0,35 | -1,71 | -488,6% |
| Konzernergebnis (Mio. EUR) | -1,39 | 0,33 | -1,72 | -521,2% |
| | 30.06.2013 HGB | 31.12.2012 HGB | Abweichung Absolut | Abweichung Prozent |
| Bilanzsumme (Mio. EUR) | 9,17 | 10,15 | -0,98 | -9,7% |
| Liquide Mittel (Mio. EUR) | 1,13 | 2,31 | -1,18 | -51,1% |
| Eigenkapital (Mio. EUR) | 4,29 | 5,57 | -1,28 | -23,0% |
| Eigenkapitalquote (Prozent) | 46,8% | 54,9% | -8,10 | |

Entwicklung der Quartale

| | Q3 2012 HGB | Q4 2012 HGB | Q1 2013 HGB | Q2 2013 HGB | Q2 2012 HGB |
|--|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
| Umsatz (Mio. EUR) | 7,19 | 8,66 | 5,95 | 5,96 | 6,37 |
| Leistung (Mio. EUR) | 7,41 | 7,34 | 6,13 | 6,13 | 6,96 |
| EBITDA (Mio. EUR) | 0,80 | 0,75 | -0,72 | -0,32 | 0,17 |
| EBITDA Marge (Prozent) | 10,8% | 10,2% | -11,7% | -5,3% | 2,4% |
| Betriebsergebnis (Mio. EUR) | 0,67 | 0,61 | -0,86 | -0,47 | 0,04 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (Mio. EUR) | 0,64 | 0,59 | -0,87 | -0,49 | 0,02 |
| Konzernergebnis (Mio. EUR) | 0,42 | 0,54 | -0,88 | -0,51 | 0,01 |
| Konzernmarge (Prozent) | 5,7% | 7,4% | -14,4% | -8,3% | 0,1% |
| Ergebnis je Aktie (EPS) (EUR) | 0,43 | 0,55 | (**) -0,45 | (*) -0,25 | 0,01 |

(*) Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 07.06.2013 wurde eine Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln im Verhältnis 1:1 beschlossen und am 21.06.2013 ins Handelsregister eingetragen. Damit erhöht sich das Grundkapital von 1.051.000 EUR um 1.051.000 EUR auf 2.102.000 EUR aufgeteilt in 2.102.000 Inhaber-Stückaktien zu einem rechnerischen Wert von je 1 EUR. Die durch die Gesellschaft gehaltenen eigenen Aktien haben sich korrespondierend von 18.117 Stück auf 36.234 Stück erhöht.

(**) Das Ergebnis je Aktie wurde im ersten Quartal rückwirkend der Aktienanzahl nach Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln angepasst. (Ergebnis je Aktie vor Kapitalerhöhung -0,90 EUR)

Finanzkalender 2013

| | |
|------------------|--|
| 10.10.2013 | Analystenkonferenz Frankfurt |
| 07.11.2013 | Veröffentlichung des Quartalsberichts Q3 2013 |
| 04. - 05.12.2013 | Teilnahme an der Münchner Kapitalmarkt Konferenz |

Vorwort des Vorstandsvorsitzenden

Die Wachstumsziele der SHS VIVEON AG erfordern im Geschäftsjahr 2013 Veränderungen, die die Weichen in Richtung unserer Vision für die kommenden Jahre stellen. Aus diesem Grund ist das Geschäftsjahr 2013 für uns ein von Aufbau und Investitionen geprägtes Übergangsjahr. Im zweiten Quartal 2013 erzielte die SHS VIVEON Gruppe ein EBITDA von -324 TEUR, was eine Verbesserung von 55 Prozent im Vergleich zum ersten Quartal darstellt. Damit ist das Unternehmen zwar noch nicht wie gewünscht bereits im zweiten Quartal zur Profitabilität zurückgekehrt, doch die Trendwende ist vollzogen.

Beeinflusst wird dieses Ergebnis von den notwendigen Investitionen zur Realisierung der Wachstumsstrategie sowie von saisonalen Schwankungen und einmaligen Sondereffekten im zweiten Quartal: Wie schon im Vorjahr stellt das zweite Quartal das schwächste Quartal im Jahresverlauf dar. Bei der SHS VIVEON GmbH im Geschäftsfeld IT-Solutions kam es zudem zu zwei negativen einmaligen Sondereffekten bei unserem Großkunden Vodafone, der bis dato nur über eine indirekt bestehende Vertragsbeziehung bedient wurde. Dieser Sondereffekt führte zu einer Wertberichtigung in Höhe von rund 80 TEUR auf Forderungen gegenüber dem Zwischenhändler, zum anderen verloren wir aufgrund der Beendigung dieses Subunternehmervertrages einige Beratungsmandate im zweiten Quartal. Auf der anderen Seite ist es uns gelungen nun einen Rahmenvertrag direkt mit dem Kunden auf internationaler Ebene abzuschließen, der es uns zukünftig ermöglichen wird, unsere Leistungen direkt für den Kunden zu erbringen und abzurechnen.

Positiv zu Buche schlugen im zweiten Quartal unter anderem Erfolge im Bereich Customer Risk Management. Hier verzeichneten wir den Abschluss von zwei DebiTEX Lizenzen. Unser langjähriger Kunde Ingram Micro hat sich für eine Aktualisierung seiner Credit Management Prozesse und Systeme mit DebiTEX 11 entschieden. Zu unseren neuen Kunden dürfen wir künftig das Hamburger Unternehmen HGV, Hanseatische Gesellschaft für Verlagsservices, zählen, das ebenfalls auf eine Optimierung seines Credit Managements mit DebiTEX 11 setzt.

Nach dem Aufbau der direkten und indirekten Vertriebsstrukturen insbesondere im Bereich Licence-Sales befinden wir uns hier aktuell noch in der Investitionsphase. Wir sind absolut davon überzeugt, dass die getroffenen strategischen Investitionen in den direkten und indirekten Vertriebsbereich sich im zweiten Halbjahr insbesondere im Lizenzbereich bezahlt machen werden. Dies zeigt sich in der im ersten Halbjahr aufgebauten Salespipeline sowohl

für Direct- als auch Indirect-Sales, die zahlreiche valide Opportunities enthält.

Darüber hinaus ergeben sich durch die zum Ende des ersten Quartals getroffenen Maßnahmen zur Kapazitätsanpassung in den Bereichen Professional Services und Administration Personalkosteneinsparungen aufgrund des zeitlichen Versatzes erst im zweiten Halbjahr.

Eine Verbesserung der Ergebnisse im zweiten Quartal ist sichtbar und die Trendwende in Richtung Profitabilität wurde bereits im Juni erreicht. Erste Erfolge in der Umsetzung der Salespipeline konnten bereits im Juni mit dem Abschluss von zwei Lizenzverträgen erzielt werden. In Summe der getroffenen Maßnahmen sowie erzielten Erfolge im Lizenzbereich gehen wir davon aus, dass wir im zweiten Halbjahr deutlich positive Ergebnisbeiträge erzielen werden.

Stefan Gilmozzi

Vorstandsvorsitzender

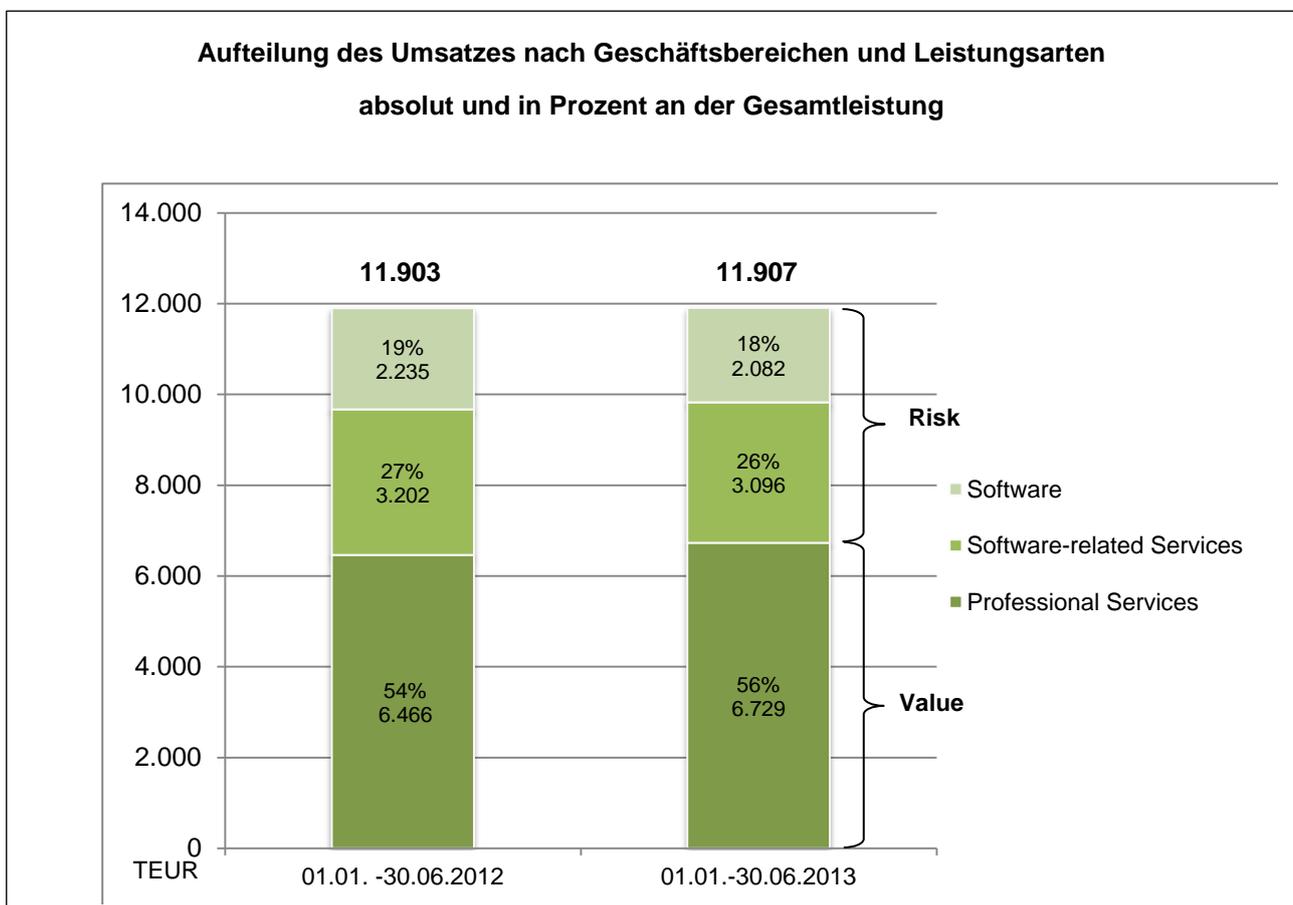
Entwicklung der Umsatzerlöse

Der SHS VIVEON Konzern hat im ersten Halbjahr einen Umsatz in Höhe von 11.907 TEUR erwirtschaftet und liegt damit auf dem Vorjahreswert in Höhe von 11.903 TEUR. Saisonal bedingt stellt das zweite Quartal wie auch in den Vorjahren immer das Schwächste im Jahresverlauf dar. Erschwerend kam in diesem Jahr die ausgeprägte Urlaubs- und Feiertagssituation in April und Mai in Verbindung mit einem signifikanten Anstieg der Krankheitstage hinzu.

Im Geschäftsfeld IT-Solutions (SHS VIVEON GmbH) kam es zu Sondereffekten im zweiten Quartal. Der SHS VIVEON Konzern hat sich bewusst entschieden, den bis dato bestehenden Subunternehmervertrag mit einem Zwischenhändler für die Vodafone aufzuheben. Im Zuge der Vertragsauflösung wurden 10 Beratungsmandate über den Zwischenhändler im zweiten Quartal beendet. Zusätzlich konnte aufgrund der Sondersituation nur eingeschränkt akquiriert werden. Dies führte zu Überkapazitäten und Auslastungsproblemen in den Bereichen Value und IT-Solutions. Die Vertragsaufhebung mit dem Zwischenhändler erfolgte, um zukünftig durch den neu abgeschlossenen Rahmenvertrag mit Vodafone International direkt unsere Leistungen für den Kunden erbringen und abrechnen zu können.

Trotz dieser Sondereffekte konnte - in der Betrachtung auf Ebene der Geschäftsbereiche - der Bereich Professional Services als einziger absolut und im Verhältnis zur Gesamtleistung wachsen. Aufgrund der Integration der SHS VIVEON GmbH gelang eine Umsatzsteigerung um 4 Prozent auf 6.729 TEUR. Damit stellt der Bereich Professional Services 56 Prozent der Gesamtleistung des Konzerns dar.

Die Umsatzerlöse aus Softwareverkäufen lagen mit 2.082 TEUR in den ersten sechs Monaten 2013 etwas unter dem Vorjahreswert von 2.235 TEUR. Der Anteil am Konzernumsatz blieb mit 18 Prozent nahezu konstant. Insbesondere im Produktbereich erwartet sich der Konzern durch die Investitionen in den Aufbau eines neuen Vertriebsteams sowie des Partnervertriebs noch deutliche Steigerungen im zweiten Halbjahr. Im Bereich Software-related Services, der im ersten Quartal noch deutlich hinter dem Vorjahresquartal lag, konnte bis zum Halbjahr mit einem Umsatz von 3.096 TEUR fast wieder an die Vorjahresperiode mit einem Umsatz von 3.202 TEUR angeknüpft werden. Das spiegelt sich auch im nahezu konstanten Anteil an der Gesamtleistung von 26 Prozent in den ersten sechs Monaten 2013 im Vergleich zu 27 Prozent im Vorjahr wider.



Entwicklung des operativen Ergebnisses

In den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres weist der SHS VIVEON Konzern ein EBITDA von -1.043 TEUR bzw. ein Betriebsergebnis in Höhe von -1.338 TEUR aus. Damit liegt der Konzern unter dem erwirtschafteten EBITDA von 640 TEUR bzw. dem Betriebsergebnis von 370 TEUR im ersten Halbjahr 2012. Im Quartalsvergleich zeigt sich insbesondere, dass die im ersten Quartal realisierten Verluste mit einem EBITDA von -718 TEUR bzw. einem Betriebsergebnis in Höhe von -864 TEUR sich bereits im zweiten Quartal mit einem EBITDA von -325 TEUR bzw. einem Betriebsergebnis in Höhe von -474 TEUR halbiert haben. Auch die EBITDA-Marge verbesserte sich im zweiten Quartal auf -5,3 Prozent im Vergleich zu -11,7 Prozent im ersten Quartal.

Im Wesentlichen wurde das Ergebnis sowohl im ersten Quartal als auch im zweiten Quartal durch hohe Investitionen in das mittelfristige Unternehmenswachstum belastet. Insbesondere die Investitionen in indirekten und direkten Vertrieb, durch die Übernahme eines hochwertigen Sales-Teams vom Wettbewerb sowie die dadurch verursachten einmaligen Personalberaterkosten und der weitere Aufbau des Partnervertriebs zur Gewinnung zahlreicher international agierender Referral-, Reseller- und Integrationspartner für die bestehenden Softwarelösungen DebiTEX und RiskSuite belasteten kurzfristig die Marge. Auch bei der Forschung und Entwicklung wurde stark investiert, um die neuen Lösungen profitBOX und BI4eCommerce marktreif zu entwickeln. Darüber hinaus belastete den Konzern die negative Entwicklung der Einzelgesellschaft SHS VIVEON GmbH im zweiten Quartal, die einen Verlust in Höhe von -393 TEUR erwirtschaftete. Dieser Verlust ist im Wesentlichen der einmaligen Sondersituation durch die Aufhebung des bestehenden Subunternehmervertrages geschuldet. Hieraus resultieren auch die Forderungsausfälle sowie die Beendigung von Aufträgen. Der bereits im ersten Quartal umgesetzte Abbau von Überkapazitäten wird aufgrund des zeitlichen Versatzes erst im dritten Quartal voll zum Tragen kommen.

Die einzelnen Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung stellen sich wie folgt dar:

Die Materialaufwendungen im SHS VIVEON Konzern haben sich in den ersten sechs Monaten auf 610 TEUR im Vergleich zur Vorjahresperiode von 1.096 TEUR um 44 Prozent reduziert. Dies resultiert aus den durchgeführten Maßnahmen zur Reduzierung der Freelancer und Substitution durch eigene Mitarbeiter. Unterstützend kommt hier der Erwerb der SHS VIVEON GmbH im vergangenen Jahr zum Tragen, mit der es gelungen ist, sukzessive Freelancer durch eigene Mitarbeiter zu ersetzen. Dies bietet zum einen die Möglichkeit, Margen zu verbessern

und zum anderen den Aufbau von Know-how im eigenen Konzern zu fördern.

Zum 30.06.2013 waren im SHS VIVEON Konzern insgesamt 269 Mitarbeiter beschäftigt (30.06.2012: 251 Mitarbeiter). Die Beschäftigungszahl hat sich insbesondere durch den Personalaufbau im Bereich Vertrieb/Partnervertrieb gegenüber dem Vorjahr um knapp 7 Prozent erhöht. Die Personalaufwendungen des SHS VIVEON Konzerns stiegen innerhalb der ersten sechs Monate 2013 überproportional zum Wachstum der Mitarbeiter um 19 Prozent von 8.385 TEUR im Vorjahreszeitraum auf 9.988 TEUR, was aus der im ersten Quartal des Vorjahres nicht konsolidierten SHS VIVEON GmbH resultiert. In der Quartalsbetrachtung ist der Personalaufwand im zweiten Quartal mit 4.841 TEUR jedoch nur leicht zum Vorjahresquartal mit 4.723 TEUR gestiegen.

In Relation zur Leistung hat sich die Personalkostenquote im Berichtszeitraum von 66 Prozent auf 82 Prozent verschlechtert. Gründe für die Verschlechterung sind die geringere Mitarbeiterauslastung aufgrund der Investitionen in Forschung und Entwicklung, der Aufbau neuer Sales-Kapazitäten und die hinter den Erwartungen gebliebenen Erlöse aus Lizenzen an der Gesamtleistung. Darüber hinaus werden auch die zu Jahresbeginn getroffenen Maßnahmen wie der Abbau von Überkapazitäten in einzelnen Bereichen aufgrund von Kündigungsfristen, Abfindungen etc. erst im zweiten Halbjahr eine deutliche Wirkung zeigen.

Im SHS VIVEON Konzern beliefen sich die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen im Berichtszeitraum 2013 auf 295 TEUR und lagen über dem Wert des Vorjahres in Höhe von 270 TEUR. Hauptgründe für die leicht gestiegenen Abschreibungen sind die im letzten Jahr getätigten Neuanschaffungen in der SHS VIVEON GmbH für Office- und IT-Ausstattung sowie die neu hinzugekommene Abschreibung des Geschäfts- oder Firmenwertes der SHS VIVEON GmbH.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen im SHS VIVEON Konzern lagen in den ersten sechs Monaten 2013 bei 2.853 TEUR und konnten trotz gesteigerter Mitarbeiteranzahl und eines einmaligen Sondereffektes der Wertberichtigung von Forderungen i.H.v. 80 TEUR im Vergleich zum Vorjahreswert von 2.949 TEUR reduziert werden. Die Wertberichtigung aus Forderungen resultiert aus der Beendigung der bis dato nur indirekt bestehenden Vertragsbeziehung zum Kunden Vodafone. Der Subunternehmervertrag konnte zwischenzeitlich aufgehoben und durch eine direkte Vertragsbeziehung

ersetzt werden, welche SHS VIVEON künftig einen direkten Zugang, sowohl vertrieblich wie auch kaufmännisch, ermöglicht. Damit konnte bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen, bereinigt um den Sondereffekt der

Wertberichtigung, umgerechnet auf die Anzahl der Mitarbeiter ein Rückgang um 12 Prozent je Mitarbeiter erzielt werden.

Entwicklung des Konzernergebnisses

Der SHS VIVEON Konzern weist im zweiten Halbjahr ein konstant niedriges Finanzergebnis in Höhe von -24 TEUR aus (Vorjahr: -24 TEUR).

Damit liegt das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des SHS VIVEON Konzerns in den ersten sechs Monaten mit -1.361 TEUR unter dem Vorjahreswert von 346 TEUR. Ertragsteuern sind im Konzern in den ersten sechs Monaten aufgrund des negativen Periodenergebnisses nur in geringer Höhe mit

17 TEUR im Vergleich zu 3 TEUR im Vorjahreszeitraum angefallen.

Gesamt weist der SHS VIVEON Konzern im ersten Halbjahr ein verschlechtertes Konzernergebnis in Höhe von -1.391 TEUR im Vergleich zur Vorjahresperiode von 326 TEUR aus. Dieses verteilt sich mit -882 TEUR auf das erste und mit einem verbesserten Ergebnis von -509 TEUR auf das zweite Quartal.

Bilanzstruktur und Eigenkapital

Die Bilanzsumme des SHS VIVEON Konzerns beträgt zum 31.06.2013 9.167 TEUR und liegt unter der Bilanzsumme zum 31.12.2012 in Höhe von 10.151 TEUR.

Das Anlagevermögen addiert sich zum Berichtsstichtag auf 2.051 TEUR und liegt etwas unter dem Niveau vom 31.12.2012 mit 2.193 TEUR. Die Bilanzposition Geschäfts- oder Firmenwerte stellt, vermindert um die planmäßigen Abschreibungen, die größte Bilanzposition bei den langfristigen Vermögenswerten in Höhe von 1.443 TEUR dar. Die Sachanlagen beliefen sich zum 30.06.2013 auf 530 TEUR im Vergleich zu 585 TEUR zum 31.12.2012. Die Investitionen im ersten Halbjahr beschränkten sich im Wesentlichen auf Beschaffung von Büro- und Geschäftsausstattung und hier insbesondere Notebooks und Mobiltelefone. Bei den Finanzanlagen konnte durch die 25-prozentige Beteiligung an der Accuravis Inkasso GmbH ein Zugang in Höhe von 35 TEUR verzeichnet werden.

Das Umlaufvermögen addierte sich zum Stichtag auf 6.894 TEUR im Vergleich zu 7.766 TEUR zum 31.12.2012. Hierbei weisen die unfertigen Leistungen den größten Zuwachs von 286 TEUR zum 31.12.2012 auf 637 TEUR aus. Die Erhöhung resultiert aus vermehrten langlaufenden Projekten. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen konnten bei konstantem Umsatz leicht reduziert werden und stellen mit 4.449 TEUR im Vergleich zu 4.722 TEUR zum 31.12.2012 den größten Einzelposten dar.

Die liquiden Mittel im Konzern haben sich aufgrund des negativen Ergebnisses im ersten Halbjahr von 2.307 TEUR zum 31.12.2012 auf 1.133 TEUR zum Ende des zweiten Quartals reduziert.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten hat sich von 192 TEUR zum 31.12.2012 auf 222 TEUR zum Bilanzstichtag erhöht.

Das Eigenkapital des SHS VIVEON Konzerns betrug zum 30.06.2013 4.291 TEUR und liegt unter dem Wert von 5.570 TEUR zum 31.12.2012. Die Verminderung des Konzerneigenkapitals resultiert aus dem im ersten Halbjahr erzielten Konzernergebnis in Höhe von -1.391 TEUR sowie aus der Ausschüttung der Dividende für das Geschäftsjahr 2012. Dem wirkte die Ausübung von 51.000 Stück Aktienoptionen entgegen, die zu einer Einzahlung von 372 TEUR ins Eigenkapital führten. Bedingt durch das in Summe verminderte Eigenkapital reduziert sich die Eigenkapitalquote von 55 Prozent zum 31.12.2012 auf 47 Prozent zum Halbjahr.

Das gezeichnete Kapital wurde mit Beschluss der Hauptversammlung vom 07.06.2013 durch eine Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln im Verhältnis 1:1 erhöht, welche am 21.06.2013 ins Handelsregister eingetragen wurde. Daraus resultiert eine Verdopplung des gezeichneten Kapitals von 1.051.000 EUR um 1.051.000 EUR auf 2.102.000 EUR aufgeteilt in 2.102.000 Inhaber-Stückaktien zu einem rechnerischen Wert von je 1 EUR. Dies erfolgt durch die Umwandlung eines Teilbetrages von 1.051.000 EUR der in der Bilanz ausgewiesenen Kapitalrücklage. Die durch die Gesellschaft gehaltenen eigenen Aktien haben sich korrespondierend von 18.117 Stück auf 36.234 Stück erhöht.

Die Rückstellungen haben sich im Vergleich zum 31.12.2012 von 2.269 TEUR auf 1.619 TEUR vermindert. Dies resultiert aus der im zweiten Quartal erfolgten Auszahlung der Tantiemenziele der Mitarbeiter für das

abgelaufene Geschäftsjahr 2012. Im Wesentlichen enthalten die Rückstellungen Tantiemen für Mitarbeiter, Urlaubs- und Gewährleistungsansprüche.

Die Verbindlichkeiten des SHS VIVEON Konzerns belaufen sich zum 30.06.2013 auf 2.473 TEUR und sind gegenüber dem Niveau von 2.218 TEUR zum 31.12.2012 gestiegen. Deutliche Veränderungen wiesen die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten aus. Wesentlich erhöht haben sich die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von 299 TEUR zum 31.12.2012 auf 1.224 TEUR zum Bilanzstichtag. Durch das negative Ergebnis im ersten Halbjahr war der Konzern auf die Finanzierung durch bestehende Kontokorrentlinien angewiesen. Dem SHS VIVEON Konzern stehen weiterhin ausreichend Kreditlinien zur Verfügung. Deutlich vermindert haben sich im Gegenzug die sonstigen Verbindlichkeiten von 1.107 TEUR zum 31.12.2012 auf 586 TEUR zum Halbjahr. Ursächlich hierfür ist die Anfang Januar erfolgte vollständige Rückführung der Darlehen, welche zum 31.12.2012 noch mit einer Resthöhe von 337 TEUR unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen wurden.

Bei dem passiven Rechnungsabgrenzungsposten konnte eine signifikante Zunahme von 93 TEUR zum 31.12.2012 auf 784 TEUR zum Bilanzstichtag verzeichnet werden. Dies resultiert aus den am Jahresanfang eingenommenen Wartungsgebühren der GUARDEAN GmbH für das Gesamtjahr 2013.

Liquiditäts- und Finanzlage

Der SHS VIVEON Konzern weist in den ersten sechs Monaten 2013 wie in der Vorjahresperiode einen negativen operativen Cashflow in Höhe von -1.720 TEUR aus (Vorjahr: -1.434 TEUR). Der Effekt aus dem negativen Periodenergebnis von -1.391 TEUR wurde durch die Abnahme der Rückstellungen in Höhe von -650 TEUR bedingt durch die Auszahlungen der Mitarbeiterantien für 2012 und der Zunahme der Vorräte in Höhe von -351 TEUR weiter verstärkt. Dies konnte nicht kompensiert werden durch die Zunahme aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie andere Passiva in Höhe von 357 TEUR. Die Erhöhung der anderen Passiva resultiert nahezu vollumfänglich aus dem Anstieg des passiven Rechnungsabgrenzungspostens von 93 TEUR auf 784 TEUR zum Ende des zweiten Quartals, der aus den Wartungseinnahmen der GUARDEAN GmbH zum Jahresanfang resultiert.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit addierte sich im Berichtszeitraum auf insgesamt -156 TEUR und liegt damit unter dem Vorjahreswert von -202 TEUR. Die Minderung resultiert, trotz der Investitionen in das Finanzanlagevermögen der 25-prozentigen Beteiligung an der Accuravis Inkasso GmbH, aus verminderten Investitionen in das Sachanlagevermögen. Ursächlich für den erhöhten Vorjahreswert waren die Anschaffungen für Büro- und Geschäftsausstattung sowie Beschaffungen bei

Notebooks und Mobiltelefonen der neu erworbenen SHS VIVEON GmbH.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit lag im ersten Halbjahr 2013 bei 702 TEUR im Vergleich zu 429 TEUR im Vorjahreszeitraum. Die Einzahlung aus Eigenkapitalzuführung in Höhe von 372 TEUR resultiert aus der Ausübung von 51.000 Stück Aktienoptionen (nach Aktiensplit 102.000 Stück) durch die Einzahlung des Ausübungspreises. Zudem flossen der Gesellschaft liquide Mittel aus der Beanspruchung der ihr zur Verfügung stehenden Kontokorrentlinie in Höhe von 925 TEUR zu. Abgeflossen sind liquide Mittel durch vollständige Rückführung der Darlehen, welche zum 31.12.2012 noch mit einer Resthöhe von 337 TEUR unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen wurden, sowie durch die Ausschüttung einer Dividende mit 0,25 EUR je gewinnberechtigter Aktie, beschlossen auf der Hauptversammlung am 07.06.2013, i.H.v. insgesamt 258 TEUR.

Damit verminderte sich der in den ersten sechs Monaten 2013 generierte Cashflow im Wesentlichen aufgrund des negativen Periodenergebnisses um -1.173 TEUR im Vergleich zu -1.203 TEUR im Vorjahreszeitraum. Der Bestand an liquiden Mitteln addierte sich zum 30.06.2013 auf 1.133 TEUR im Vergleich zu 2.307 TEUR zum 31.12.2012.

Personalentwicklung

Der SHS VIVEON Konzern beschäftigte zum 30.06.2013 insgesamt 269 Mitarbeiter (30.06.2012: 251 Mitarbeiter). Die Beschäftigungszahl ist damit gegenüber dem Vorjahr um 18 Personen oder rund 7 Prozent gestiegen. Wesentlicher Treiber ist hier der Aufbau eines Direct-Sales-Teams zu Jahresbeginn. Die zum Ende des ersten Quartals

ergriffenen Maßnahmen zur Kapazitätsanpassung in einzelnen Bereichen, die nicht das Kerngeschäft der SHS VIVEON betreffen, und die mit dieser Maßnahme verbundenen Kosteneinsparungen im Personalbereich werden sich aufgrund des zeitlichen Versatzes erst im zweiten Halbjahr positiv auswirken.

Risikobericht

Steuerrisiken

Die SHS VIVEON AG hat in den vergangenen Jahren im Rahmen der Sanierung und Neuausrichtung des Unternehmens verschiedene strukturelle und organisatorische Maßnahmen umgesetzt, zum Teil von Kapitalmaßnahmen begleitet. Sämtliche Maßnahmen erfolgten unter Berücksichtigung der steuerlichen Rahmenbedingungen. Es besteht jedoch grundsätzlich das Risiko, dass sich Steuerbehörden bei der Veranlagung einzelner Sachverhalte nicht der Auffassung der Gesellschaft anschließen und dies zu negativen steuerlichen Auswirkungen führen könnte. Das Steuerrisiko hat sich mit der Anfang dieses Jahres abgeschlossenen Betriebsprüfung für die Gesellschaften SHS VIVEON AG sowie der GUARDEAN GmbH für die Jahre 2005 – 2009, aus der sich nur geringe Nachzahlungen ergeben haben, deutlich verringert.

Personalrisiken

Für den SHS VIVEON Konzern sind Mitarbeiter das wichtigste Kapital. Nur wenn es dem Unternehmen gelingt, den vorhandenen Mitarbeiterstamm langfristig zu binden, das Know-how der Mitarbeiter permanent weiterzuentwickeln und fortlaufend neue Mitarbeiter zu gewinnen, kann das Geschäftsmodell des SHS VIVEON Konzerns erfolgreich weiterentwickelt werden. Insbesondere im IT-Markt herrscht ein starker Wettbewerb um qualifizierte Mitarbeiter. Dies macht das Personalrisiko zu einem der größten Risiken im Geschäftsmodell des SHS VIVEON Konzerns. Insbesondere durch den Erwerb der SHS VIVEON GmbH und der verstärkt durchgeführten Recruiting-Offensive im vergangenen Jahr konnte der SHS VIVEON Konzern seinen Mitarbeiterstamm stabilisieren, nicht an das Unternehmen gebundene Freelancer mit eigenen Mitarbeitern ersetzen und in einzelnen Bereichen des Kerngeschäfts die Mitarbeiterzahl steigern. Hinsichtlich des im Konzern vorhandenen Know-hows ist das Unternehmen langfristig gut aufgestellt.

Liquiditätsrisiken

In der SHS VIVEON AG sowie im Konzern ergeben sich Liquiditätsrisiken, wenn die Gesellschaft nicht in der Lage sein sollte, täglich fällige Zahlungsverpflichtungen mit den bestehenden Finanzmitteln zu bestreiten. Daneben ergeben sich grundsätzlich Risiken aus langfristigen Verträgen, beispielsweise aus Leasingvereinbarungen oder Mietverträgen an Bürostandorten der Gesellschaft. Negativen Einfluss auf die Liquiditätssituation könnte - trotz stabiler Umsatzentwicklung – das negative Ergebnis im ersten Halbjahr sowie die latente Tendenz auf Kundenseite zur Verlängerung der Zahlungsziele haben.

Dem Konzern stehen derzeit ausreichende Betriebsmittellinien in Höhe von rund 2,1 Mio. EUR sowie Factoringmöglichkeiten zur Verfügung, um die kurzfristigen Verluste und insbesondere das weitere Unternehmenswachstum finanzieren zu können. Darüber hinaus hat der Konzern im August die Möglichkeit genutzt, sich mit einem Darlehen von 1 Mio. EUR die aktuell günstigen Finanzierungskosten mittelfristig zu sichern. Die Finanzierung der Gesellschaft kann damit mittelfristig als gesichert angesehen werden.

Währungs- und Wechselkursrisiken

Währungs- und Wechselkursrisiken bestehen für die Gesellschaft dann, wenn Forderungen oder Verbindlichkeiten in einer anderen als der dem Abschluss zugrundeliegenden Währung bestehen. Die wesentlichen geschäftlichen Aktivitäten des SHS VIVEON Konzerns beschränken sich auf den Euro-Raum. Lediglich ein geringer Teil des Geschäfts wird in der Schweiz und damit in Schweizer Franken abgewickelt. Aufgrund der Bindung des Schweizer Frankens an den Euro ist die Gesellschaft aktuell grundsätzlich relativ unabhängig von Währungs- und Wechselkursschwankungen. Die funktionale Währung des Konzerns ist der Euro, somit haben in der Schweiz entstehende Wechselkursdifferenzen keinen Einfluss auf das Konzernergebnis. Spezielle Währungs- oder Wechselkursabsicherungsgeschäfte werden nicht abgeschlossen.

Chancenbericht

Nie zuvor waren die Herausforderungen an ein ganzheitliches Kundenmanagement so hoch wie heute: Kunden wollen individuell und bedarfsgerecht angesprochen werden und das auf allen Kanälen und zur richtigen Zeit. Die Marktgegebenheiten ändern sich rasant, der Wettbewerb um langfristige profitable Kundenbeziehungen nimmt insbesondere im Bereich eCommerce weiter zu. Gleichzeitig erfordern Themen wie Neukundengewinnung, Cross- und Upselling aber auch Risikomanagement und Betrugsprävention stets neue und effiziente Lösungsansätze. SHS VIVEON bietet dafür exzellente Beratungsleistungen, intelligente Softwareprodukte, Service- und Cloud-Solutions sowie individuelle IT-Lösungen.

SHS VIVEON unterstützt mit seiner langjährigen Expertise im Kundenmanagement Unternehmen dabei, eine integrierte Sicht auf ihre Kunden zu gewinnen: von der wertorientierten Marketingperspektive bis hin zur Risikoeinschätzung. So können Marketingentscheider, Risikomanager und Kundenverantwortliche ein tieferes Kundenverständnis (Customer Insight) aufbauen und die Wertschöpfungskette ihres Unternehmens nachhaltig optimieren.

Der Zugang zu den für ein ganzheitliches Customer Management erforderlichen Informationen ist zwar gestiegen. Gestiegen ist aber auch die Komplexität und der Aufwand diese Daten zu erheben, zu verarbeiten und zur Steuerung der operativen Prozesse einzusetzen. Big Data wird zunehmend zum Problem, da bestehende Prozesse, Systeme und Lösungen der Unternehmen an ihre Grenzen stoßen. SHS VIVEON verfügt nicht nur über eine langjährige Expertise im Umgang mit großen Datenmengen, sondern darüber hinaus über ausgezeichnete analytische und methodische Kompetenzen sowie ein umfassendes Partnernetzwerk zu Anbietern von speziellen hoch performanten Datenbanken

Prognosebericht

Nach dem insgesamt durch hohe Investitionskosten geprägten ersten Halbjahr, welche der Stärkung der mittelfristigen Wachstumsziele der Gesellschaft dienen, sowie der rasch vollzogenen Kapazitätsanpassung ist SHS VIVEON davon überzeugt, dass sich die im zweiten Quartal abzeichnende Wende zum positiven Geschäftsverlauf im zweiten Halbjahr fortsetzt bzw. sich deutlich verstärken wird. Denn bereits im Juni wurde wieder ein deutlich positives Ergebnis erzielt, zum einen durch die kontinuierliche Verbesserung der Auslastungsquote als

und innovativer Analyse-Software für Big Data-Fragestellungen, darunter Cloudera, SAS, IBM, EXASOL und Oracle.

Ein entscheidender Wettbewerbsfaktor ist zudem der Zugang zum Kunden. Für Unternehmen ist es heute unerlässlich, ihre Kunden mit individuellen Angeboten optimal zu erreichen. Das Multi-Channel-Campaigning wird damit zur strategisch wichtigen Aufgabe, die Unternehmen in Zukunft beherrschen müssen. Aber auch Themen wie Customer Journey Analysen oder die Nutzung mobiler Datendienste im Kundenmanagement werden zukünftig weiter an Bedeutung gewinnen. Rund um diese Prozesse bietet SHS VIVEON die komplette Verantwortung für die Umsetzung, den Ablauf und die kontinuierliche Verbesserung sowie sämtliche Dienstleistungen für ein integriertes Customer Management.

Auch im Bereich des Kundenrisikomanagements gilt es, steigende Herausforderungen zu meistern. Nachdem in den letzten Jahren die Zahl der wirtschaftskriminellen Handlungen wie Betrug und Geldwäsche weiter gestiegen ist, stehen Unternehmen vor allem aus dem eCommerce- und Banken-Sektor vor der Aufgabe, ihre Sicherungssysteme weiter auszubauen. Hier positioniert sich SHS VIVEON nicht nur über seine exzellente Beratungskompetenz, sondern auch über seine intelligenten Software-Produkte, GUARDEAN RiskSuite und DebiTEX, als erstklassiger Ansprechpartner. Mit der neu entwickelten Branchenlösung SHS VIVEON profitBOX für den eCommerce und den SHS VIVEON Fraud und Compliance Services für den Finanzdienstleistungssektor werden darüber hinaus die speziellen Anforderungen einzelner Branchen optimal bedient. SHS VIVEON unterstützt Unternehmen dabei, in allen Prozessen des Customer Managements die richtige Balance zwischen Risikovermeidung und Wertsteigerung zu schaffen.

auch durch die getätigten Lizenzabschlüsse. Neben den in allen Bereichen verbesserten Geschäftsaussichten im dritten Quartal verspricht sich der Konzern durch den Aufbau einer umfangreichen und validen Salespipeline im Bereich Lizenzen von den Investitionen in den indirekten und direkten Vertrieb deutlich zu profitieren. Durch die Übernahme eines hochwertigen Sales-Teams vom Wettbewerb und dem weiteren Ausbau des Partnervertriebes mit der Gewinnung zahlreicher international agierender Referral-, Reseller- und

Integrationspartner für die bestehenden Softwarelösungen DebiTEX und RiskSuite in verschiedenen Ländern wie Russland, England, Spanien und Asien, erwartet der Konzern deutliche Erfolgsbeiträge im zweiten Halbjahr. Auch bei den neu entwickelten Software as a Service (SaaS) Lösungen speziell für die eCommerce-Industrie wie der profitBOX und BI4eCommerce geht SHS VIVEON von einer Ausweitung seines Geschäftes aus.

Zudem arbeitet der Konzern ständig weiter an der Optimierung der Kostenstruktur. So konnten insbesondere durch den Aufbau von Mitarbeitern Skaleneffekte im Fixkostenblock genutzt werden. Insgesamt geht die SHS VIVEON davon aus, die gesteckten Ziele für 2013 nicht umsetzen zu können, plant aber für die auch in der Vergangenheit beiden „starken“ Quartalen in der zweiten Jahreshälfte mit einem deutlich positiven EBITDA Beitrag im zweiten Halbjahr.

Die SHS VIVEON-Aktie

Nach signifikanten Kursgewinnen im November und Dezember letzten Jahres eröffnete die Aktie der SHS VIVEON AG das Börsenjahr 2013 bei einem Kurs von 12,49 EUR (*) und setzte die Kursrallye bis zu ihrem Jahreshöchstkurs von 14,95 (*) EUR am 14. Januar fort. Damit konnte die Aktie innerhalb von nur zwei Monaten – von Mitte November bis Mitte Januar – einen Kursanstieg von rund 75 Prozent realisieren. In der Folgezeit, insbesondere im Januar, war in der Aktie ein sehr hoher Handel mit 33,4 TStück (*) durchschnittlichen Tagesumsatz sowie im Februar mit 20,6 TStück (*) und im März mit 21,4 TStück (*) zu verzeichnen. Korrespondierend hierzu gab der Kurs, trotz des Erscheinens mehrerer positiver Beiträge in Börsenzeitschriften sowie der Bekanntgabe des Rekordergebnisses für das Geschäftsjahr 2012 bis zum

31.03.2013 auf 11,48 EUR (*) nach. Im zweiten Quartalsende büßte die Aktie, begründet durch das von der Gesellschaft angekündigte und zum 07. Mai veröffentlichte schwächere erste Quartal, weiter an Wert ein und verzeichnete am 26. Juni mit 7,99 EUR ihren aktuellen Halbjahrestiefstkurs.

Anfang des zweiten Halbjahres verlor die Aktie kurzfristig weiter an Wert, auf den Jahrestiefstand von 7,61 EUR zum 04.07.2013, konnte jedoch in der Folgezeit schnell wieder an Wert zulegen. Zum Veröffentlichungszeitpunkt des Quartalsberichtes notierte die Aktie bei ca. 8,30 EUR. Damit liegt die Aktie trotz der Kurskorrektur immer noch auf dem Ausgangsniveau von Mitte November vor Einsetzen der Kursrallye.



(*) Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 07.06.2013 wurde eine Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln im Verhältnis 1:1 beschlossen und am 21.06.2013 ins Handelsregister eingetragen. Damit erhöht sich das Grundkapital von 1.051.000 EUR um 1.051.000 EUR auf 2.102.000 EUR aufgeteilt in 2.102.000 Inhaber-Stückaktien zu einem rechnerischen Wert von je 1 EUR. Die durch die Gesellschaft gehaltenen eigenen Aktien haben sich korrespondierend von 18.117 Stück auf 36.234 Stück erhöht.

Gewinn- und Verlustrechnung

FÜR DEN ZEITRAUM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2013

| | 01.01.2013 -30.06.2013 EUR | 01.01.2012 -30.06.2012 EUR |
|---|----------------------------------|----------------------------------|
| 1. Umsatzerlöse | 11.907.045,71 | 11.902.644,99 |
| 2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen | 350.960,00 | 844.543,31 |
| | 12.258.005,71 | 12.747.188,30 |
| 3. Sonstige betriebliche Erträge | 150.336,27 | 321.797,88 |
| <i>davon aus Währungsumrechnung</i> | 684,38 | 13.558,02 |
| | 12.408.341,98 | 13.068.986,18 |
| 4. Materialaufw and | | |
| a) Aufw endungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | -34.815,21 | -52.648,17 |
| b) Aufw endungen für bezogene Leistungen | -575.374,89 | -1.043.249,39 |
| | -610.190,10 | -1.095.897,56 |
| 5. Personalaufw and | | |
| a) Löhne und Gehälter | -8.543.787,33 | -7.272.956,05 |
| b) Soziale Abgaben und Aufw endungen für Altersversorgung und für Unterstützung | -1.443.988,35 | -1.111.762,49 |
| <i>davon für Altersversorgung</i> | -182.887,93 | -162.311,34 |
| | -9.987.775,68 | -8.384.718,54 |
| 6. Abschreibungen | | |
| auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | -294.549,30 | -269.701,65 |
| <i>davon aus Geschäfts- oder Firmenwert</i> | -97.705,02 | -91.543,59 |
| | -294.549,30 | -269.701,65 |
| 7. Sonstige betriebliche Aufw endungen | -2.853.477,14 | -2.948.559,18 |
| <i>davon aus Währungsumrechnung</i> | -6.083,55 | -651,89 |
| Betriebsergebnis | -1.337.650,24 | 370.109,25 |

| | 01.01.2013 | 01.01.2012 |
|---|----------------------|--------------------|
| | -30.06.2013 | -30.06.2012 |
| | EUR | EUR |
| 8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 2.421,71 | 1.124,96 |
| 9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | -26.198,87 | -25.506,69 |
| Finanzergebnis | -23.777,16 | -24.381,73 |
| 10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | -1.361.427,40 | 345.727,52 |
| 11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | -16.577,19 | -5.326,88 |
| 12. Sonstige Steuern | -13.148,10 | -14.222,97 |
| 13. Konzernergebnis | -1.391.152,69 | 326.177,67 |

Gewinn- und Verlustrechnung

FÜR DEN ZEITRAUM 1. APRIL BIS 30. JUNI 2013

| | 01.04.2013 -30.06.2013 EUR | 01.04.2012 -30.06.2012 EUR |
|---|----------------------------------|----------------------------------|
| 1. Umsatzerlöse | 5.960.658,73 | 6.371.504,88 |
| 2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen | 164.676,45 | 584.130,81 |
| | 6.125.335,18 | 6.955.635,69 |
| 3. Sonstige betriebliche Erträge | 122.706,11 | 62.969,64 |
| <i>davon aus Währungsumrechnung</i> | 37,33 | 10.046,63 |
| | 6.248.041,29 | 7.018.605,33 |
| 4. Materialaufwand | | |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | -18.710,90 | -26.299,12 |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | -254.373,64 | -487.077,12 |
| | -273.084,54 | -513.376,24 |
| 5. Personalaufwand | | |
| a) Löhne und Gehälter | -4.108.561,23 | -4.095.056,15 |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | -732.308,98 | -627.987,75 |
| <i>davon für Altersversorgung</i> | -95.252,92 | -99.395,92 |
| | -4.840.870,21 | -4.723.043,90 |
| 6. Abschreibungen | | |
| auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | -148.846,79 | -134.721,63 |
| <i>davon aus Geschäfts- oder Firmenwert</i> | -48.852,51 | -48.647,76 |
| | -148.846,79 | -134.721,63 |
| 7. Sonstige betriebliche Aufwendungen | -1.458.982,26 | -1.612.201,40 |
| <i>davon aus Währungsumrechnung</i> | -3.246,72 | 2.176,47 |
| Betriebsergebnis | -473.742,51 | 35.262,16 |

| | 01.04.2013 | 01.04.2012 |
|---|--------------------|--------------------|
| | -30.06.2013 | -30.06.2012 |
| | EUR | EUR |
| 8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 1.825,55 | 1.090,85 |
| 9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | -16.080,58 | -16.196,69 |
| Finanzergebnis | -14.255,03 | -15.105,84 |
| 10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | -487.997,54 | 20.156,32 |
| 11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | -15.964,59 | -3.570,98 |
| 12. Sonstige Steuern | -5.418,22 | -9.774,11 |
| 13. Konzernergebnis | -509.380,35 | 6.811,23 |

Bilanz zum 30. Juni 2013

| Aktiva | 30.06.2013 | 31.12.2012 |
|--|---------------------|----------------------|
| | EUR | EUR |
| A. Anlagevermögen | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | |
| 1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 43.671,73 | 67.370,00 |
| 2. Geschäfts- oder Firmenwerte | 1.442.909,09 | 1.540.614,11 |
| | 1.486.580,82 | 1.607.984,11 |
| II. Sachanlagen | | |
| 1. Grundstücke, Bauten auf fremden Grundstücken | 7.383,74 | 7.953,11 |
| 2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 522.137,17 | 577.213,37 |
| | 529.520,91 | 585.166,48 |
| III. Finanzanlagen | | |
| Beteiligungen | 35.167,90 | 0,00 |
| | 35.167,90 | 0,00 |
| | 2.051.269,63 | 2.193.150,59 |
| B. Umlaufvermögen | | |
| I. Vorräte | | |
| Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen | 637.410,81 | 286.438,43 |
| | 637.410,81 | 286.438,43 |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 4.449.010,70 | 4.722.139,42 |
| 2. Sonstige Vermögensgegenstände | 675.029,24 | 450.239,42 |
| | 5.124.039,94 | 5.172.378,84 |
| III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten | 1.132.729,95 | 2.306.852,97 |
| | 1.132.729,95 | 2.306.852,97 |
| | 6.894.180,70 | 7.765.670,24 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | 221.879,02 | 191.771,40 |
| SUMME AKTIVA | 9.167.329,35 | 10.150.592,23 |

| Passiva | 30.06.2013 | 31.12.2012 |
|---|---------------------|----------------------|
| | EUR | EUR |
| A. Eigenkapital | | |
| I. Gezeichnetes Kapital | 2.065.766,00 | 981.883,00 |
| II. Kapitalrücklage | 2.804.670,20 | 3.516.753,20 |
| III. Gew innrücklagen | | |
| Andere Gew innrücklagen | 401.508,48 | 401.508,48 |
| IV. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung | 16.634,78 | 17.781,30 |
| V. Konzernbilanzgew inn /-verlust | -997.103,24 | 652.270,20 |
| | 4.291.476,22 | 5.570.196,18 |
| B. Rückstellungen | | |
| 1. Steuerrückstellungen | 132.202,52 | 277.042,62 |
| 2. Sonstige Rückstellungen | 1.486.477,24 | 1.991.463,92 |
| | 1.618.679,76 | 2.268.506,54 |
| C. Verbindlichkeiten | | |
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 1.223.850,11 | 298.982,63 |
| 2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen | 194.930,67 | 100.178,71 |
| 3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 468.347,25 | 712.727,51 |
| 4. Sonstige Verbindlichkeiten | 586.077,55 | 1.106.522,63 |
| <i>davon aus Steuern</i> | 443.898,38 | 467.695,87 |
| <i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i> | 24.988,36 | 16.280,71 |
| | 2.473.205,58 | 2.218.411,48 |
| D. Rechnungsabgrenzungsposten | 783.967,79 | 93.478,03 |
| SUMME PASSIVA | 9.167.329,35 | 10.150.592,23 |

Kapitalflussrechnung

FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2013

| | 01.01.2013 -30.06.2013 EUR | 01.01.2012 -30.06.2012 EUR |
|---|----------------------------------|----------------------------------|
| Periodenergebnis | -1.391.152,69 | 326.177,67 |
| +/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens | 294.549,30 | 263.806,29 |
| +/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen | -649.826,78 | -113.180,20 |
| -/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens | 2.261,02 | 6.372,92 |
| -/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind | -332.741,10 | -2.052.719,30 |
| +/- Zunahme/Abnahme aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind | 357.294,23 | 135.959,53 |
| Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit | -1.719.616,02 | -1.433.583,09 |
| Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens | 1.539,88 | 526,15 |
| - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen | -113.751,97 | -164.086,53 |
| - Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen | -8.244,26 | -38.093,54 |
| - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen | -35.167,90 | 0,00 |
| Cashflow aus der Investitionstätigkeit | -155.624,25 | -201.653,92 |
| - Auszahlung an Untermenseigner (Erwerb eigener Anteile) | -258.220,75 | -239.058,54 |
| + Einzahlung aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten | 924.867,48 | 667.851,00 |
| - Auszahlung aus der Tilgung von Anleihen und Krediten | -336.877,85 | 0,00 |
| Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit | 701.568,88 | 428.792,46 |
| Wechselkursdifferenzen | 209,90 | 3.729,71 |
| Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds | -1.173.461,49 | -1.202.714,84 |
| +/- Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderung des Finanzmittelfonds | -661,53 | 28.799,72 |
| + Finanzmittelfonds am Beginn der Periode | 2.306.852,97 | 2.019.453,73 |
| Finanzmittelfonds am Ende der Periode | 1.132.729,95 | 845.538,61 |

Ausgewählte erläuternde Anhangsangaben

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Konsolidierungsmethode sowie Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wurden gegenüber den angege-

benen Vergleichswerten des Vorjahreszeitraums stetig angewandt. Die Ertragsteuern wurden auf Grundlage der besten Schätzung des gewichteten jährlichen Ertragssteuersatzes erfasst, der für das Gesamtjahr erwartet wird.

SHS VIVEON AG

Clarita-Bernhard-Str. 27
81249 München

T + 49 89 747257 - 0
F + 49 89 747257 - 900

www.SHS-VIVEON.com
Investor.Relations@SHS-VIVEON.com

München
Düsseldorf
Kastl
Stuttgart
Zürich
Wien